



MIT **BAUNUMMER 1**
UNTERWEGS AUF DEM
BODENSEE

Galeon ist die erste polnische Werft, deren Name zur Marke geworden ist – und zum Begriff für qualitativ hochwertige Motor-yachten zum konkurrenzlosen Preis.

TEXT STEFAN GERHARD FOTOS AXEL BÖHM





Das Verdeck lässt sich durch transparente Seitenteile komplettieren

Die aus GFK gefertigte Yacht, die wir am firmeneigenen Hafen des Bootcenters Konstanz übernehmen, beeindruckt schon auf den ersten Blick. Die Linienführung der 10,40 m langen Yacht wirkt dynamisch, beinahe aggressiv. Das Äußere hebt sich wohltuend vom gewiss recht funktionalen Design-Einerlei der bekannten Großserien ab.

Für das Erscheinungsbild zeichnet der britische Yachtdesigner und Admirals-Cup-Gewinner Tony Castro verantwortlich. Unter seiner Regie entstehen im Süden Englands erfolgreiche Segel- und Motoryachten, darunter bisher vier „Boote des Jahres“. Galeon selbst bezeichnet die neue 325 als „Schaufenster des Möglichen“, sprich der eigenen technologischen Kompetenz.

Der blaue Rumpf wird mit neuester Fertigungstechnologie im Vakuumverfahren in

TECHNISCHE DATEN WIE GEFAHREN

Länge über alles: 10,40 m	Motorisierung: 2 x Volvo-Penta D4-225 EVC mit je 225 PS (je 166 kW)
Breite: 3,25 m	
Tiefgang: 0,95 m	Preis: ab 185.760 Euro (Benziner, 2 x 190 PS), wie gefahren: 247.380 Euro
Gewicht: 6,5 t	
Maximale Passagierzahl: 8 Personen	

Standardausstattung (Auswahl) Landanschluss, Batterie-Hauptschalter, Ankerkasten, elektrische Ankerwinde, Echolot, Sumlog, Decksluke, Badeplattform, Badeleiter, Bugkorb, Geräteträger, elektrische Trimmklappen elektrisch/hydraulisch, Druckwasseranlage, Warmwasser, Heckdusche mit kaltem/warmem Wasser, 2 Bilgepumpen mechanisch/elektrisch, Radio, CD-Spieler, Cockpittisch mit Sonnenpolster

Extras (Auswahl) Bugstrahlruder, Cabrioverdeck, Vordeck-Sonnenliege, elektrisches WC, Boden-Umrüstung nach BSO II, Teak auf Badeplattform, Gangborden und im Cockpit, Holzfußboden im Salon, Xenon-Buglicht, Unterwasser-scheinwerfer, Ruderlageanzeige, Wandbespannung, blaue Rumpffarbe, Cockpit-Kühlschrank, Brauchwassertank mit Absaugung

den nahe Gdansk gelegenen Produktionsstätten der Werft gefertigt. Das Rumpfmateri-al wird dabei unter Druck in die Form gespritzt, was das Rumpfgewicht um rund 20 Prozent reduziert, heißt es von den Galeon-Ingenieuren. Dies wiederum kommt der Geschwindigkeit zugute und verbessert das Handling des Bootes, wie wir wenig später bei unserer Ausfahrt auf dem Schwäbischen Meer feststellen sollen.

Das Boot ist, was das Spiel mit Farben und



Materialien an Deck betrifft, eine echte Schönheit. Die hellgrauen, dunkel abgesetzten Sitzpolster sind so bequem wie elegant. Die extrem geräumige Plicht wird achterlich durch die üppig dimensionierte Sonnenliegefläche abgeschlossen.

Zusätzlicher Lebensraum entsteht durch das achtern am mächtigen Targa-träger befestigte Verdeck, das wir an diesem schönen Herbsttag um die transparenten Seitenteile erleichtert haben. Wo

»» Eine Fülle von Trimmhilfen und Kontrollinstrumenten lässt keine Option zur Optimierung der Performance unerfüllt.

der Träger aufhört, beginnt die – bis vorn zum geteilten Bugspriet laufende – Reling, die den Weg aufs Vordeck deutlich erleichtert. Hier ist noch einmal viel Platz zum Sonnenbaden.

Eine Fülle von Trimmhilfen und Kontrollinstrumenten lässt keine Option zur Optimierung der Performance unerfüllt. Der Fahrer sitzt komfortabel hinter der langgezogenen Frontscheibe auf dem vielfach verstellbaren Pilotensitz. Von hier aus hat der Bootsführer das starke Schiff komplett im Überblick.

Schön für den Beifahrer ist es, dass er entspannt auf der backbordseitigen Sonnenliege Platz nehmen kann – den Fahrer und das Achterdeck ebenso im Blick wie die Hauptsektion des Unterdeckbereichs mit Salon und Pantry.

Mit sattem Blubbern starten die beiden Volvo-Penta-Motoren, die tief unten im

Heck ihre Arbeit verrichten. Der geräumige, mit Trittgittern versehene Motorenraum zeigt sich aufgeräumt, alle Aggregate rund um die beiden Motoren für die täglichen Checks liegen gut im Zugriff.

In langsamer Fahrt geht es durch die Seeenge hinaus auf den Bodensee; Zeit genug für einen Blick unter Deck. Bei 1,85 m Stehhöhe sind hier, ganz in der Manier italienischer Komfortyachten, die ergonomisch gut angelegte Pantry und der zentrale Salontisch vor der halbrunden Sitzgruppe untergebracht. Hier herrscht souveränes Stilbewusstsein, wofür polnische Bootsbauer bisher nicht unbedingt bekannt waren: Feinstes Holz in bester Verarbeitungsqualität, Polster, Beleuchtung und der Bodenbelag harmonieren perfekt miteinander und lassen Luxusstimmung aufkommen, ohne protzig zu wirken.



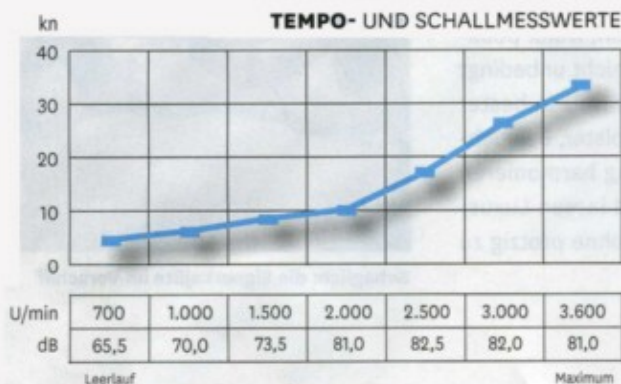
Ergonomisch: die Pantry mit 1,85 m Stehhöhe



Behaglich: die Eigenerkajüte im Vorschiff



Kommandozone mit kompletter Instrumentierung



»»» **Das großzügig dimensionierte Schiff** überzeugt durch feine Fahrleistungen und viel Komfort an Bord.

Souveränes Understatement zeichnet auch die übrigen Räume unter Deck aus. Zwei Kabinen bieten Schlafplätze für insgesamt vier Personen, wobei die Eignerkaajüte im Vorschiff mit hellem, cordartigem Stoffbezug ein Komfortgefühl ausstrahlt, das sonst nur auf sehr viel kostspieligeren Motoryachten zu erleben ist. Das großzügige, mit Dusche und 1,85 m Stehhöhe versehene Badezimmer besitzt unter anderem ungewöhnlich geformte Armaturen, die das allgegenwärtige Gestaltungsbedürfnis der Galeon-Crew dokumentieren – und für hier wie überall an Bord gelungene, interessante Lösungen zeigt.

YACHTPROFI GALEON

Die 1982 gegründete und bis heute privat geführte Werft in Straszyn bei Danzig hat sich auf Sportboote mit dem Markennamen Galia spezialisiert und auf Motoryachten bis 20 Metern Länge, die unter dem Werftnamen Galeon vertrieben werden.

Als größte bisher gebaute Yacht angekündigt ist die Galeon 640 mit Flybridge, drei Deckebenen, vier großzügigen Kabinen für Eigner und Gäste und einer Crewkajüte achtern. Das Flaggschiff wurde vom englischen Yacht-designer Tony Castro entworfen, der bereits Yachten für Neptunus, Elan und Jeanneau gezeichnet hat. galeon.pl

Zurück an Deck zeigt sich rechterhand die Schweiz, links schimmert in der Ferne Immenstad. Vor uns liegt die weite Wasserfläche des Schwäbischen Meeres. Wir legen den, pardon, die Hebel auf den Tisch; es sind derer zwei. Schließlich ist die 325 Open mit Doppelmotorisierung ausgestattet und mit 2 x 225 PS standesgemäß stark unterwegs.

Merklich hörbar entfalten die Motoren ihre Kraft. Die D4-Diesel schieben die rund 8.800 Tonnen schwere 325 Open mit 450 Pferdestärken an. In wenigen Sekunden, nach Überschreiten der Gleitschwelle, liegen bei 3.000 U/min gut 26 Knoten an.

Die Maximalgeschwindigkeit erreichen wir bei 3.600 Motorumdrehungen pro Minute. Gute 33,2 Knoten stehen schließlich auf dem GPS.

Das optimale Marschtempo auf dem leicht wibbeligen Bodensee haben wir bei rund 24 Knoten. Dabei ist gelegentlich merklich zu spüren, wie der Rumpf das Waschbrett der kurzen Wellen auf dem See teilt.

Von Spurtreue müssen wir nicht sprechen, sie ist erwartungsgemäß bestens. Auch das Verhalten bei eng gefahrenen Kurven überzeugt; hier bremst unsere Galeon nur unmerklich ab.

Der Treibstofftank für die beiden Volvo-Penta-Diesel ist 750 Liter groß und besitzt damit nicht das Maß für ausgedehnte Langfahrten, die vermutlich aber nicht wirklich zum Haupteinsatzspektrum dieses Schiffs gehören. 200 Liter Frischwasser können gebunkert werden, das reicht allemal.

Unser Testboot ist zusätzlich unter anderem mit Xenon-Buglicht und aufgelegtem Teakholz auf den Gangborden, im Cockpit und auf der Badeplattform und Wallas-Dieselkocher versehen. Der blaue Rumpf ist ebenfalls optional; Standard ist weiß.

Galeon hat mit der 325 Open hervorragende Arbeit geleistet. Das Einzige, was nach unserem kurzen Ritt über den Bodensee auf der Soll-Seite anmerken kann, ist der Landanschluss, der etwas ungünstig positioniert ist. Bei eingestecktem Versorgungskabel ließ sich die kleine Tür zur Plicht nicht mehr schließen. Bei später ausgelieferten Exemplaren, so heißt es vom Bootcenter Konstanz, werde die Marina-Dose sicher

an anderer Stelle liegen. Das entspricht dem Anspruch der Werft, die für sich reklamieren, dass jedes neue ausgelieferte Boot besser als sein Vorgänger ist.

Die in jeder Hinsicht großzügige 325 Open überzeugt durch feine Fahrleistungen und viel Komfort an Bord. Mit einem Basispreis etwas über 140.000 Euro (mit Volvo Penta 4.3 GL DPS, 2 x 190 PS) liegt das Schiff – bei der gebotenen hohen Ausbau- und Verarbeitungsqualität – in hervorragender Position im Wettbewerb um komfortorientierte Motoryachtfahrer, deren Wunschboot gleichermaßen Prestige und Platz an Bord bieten soll. Von der Galeon 325 Open und dem geschlossenen Schwestermodell wird noch einiges zu hören sein. <<<



Die 450 Pferdestärken unseres Testboots sind die Minimalmotorisierung der 325 Open

Für die freundliche Unterstützung danken wir

Bootcenter Konstanz

Reichenastraße 45
78467 Konstanz
Tel. (07531) 893 30
bootcenter.com

Weitere Händler

HW-Bootscenter, Mittelwengung 39, 28844 Weyhe-Dreye, Tel. (04203) 35 48, hw-bootscenter.de,
HL Schiffstechnik GmbH, Wassersportzentrum 9, 88079 Kressbronn, Tel. (07543) 55 88, hl-schiffstechnik.de
Wassersport Heinemeyer, Am Alten Weserhafen 1, 32423 Minden, Tel. (05713) 44 34, outboards.de
Nimo Marin, Helmholtzstraße 19, 77652 Offenburg, Tel. (0781) 704 02, www.nimo-marin.de
Unruh Marine GmbH, Adolf-Damaschke-Straße 35-36, 14542 Werder (Havel), Tel. (03327) 572 90, unruh-marine.de